

# Fördergelder für die Stadtteilarbeit bewilligt

**750.000 Euro stehen in den kommenden drei Jahren für das Projekt „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang – Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration“ zur Verfügung (Fortsetzung von Seite 1)**

Zum Jahreswechsel traf der offizielle Bescheid über die Bewilligung der Fördergelder aus dem ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) im Heidelberger Rathaus ein.

Für das Projekt „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang – Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration“ stehen damit in den kommenden drei Jahren insgesamt rund 750.000 Euro zur Verfügung. Damit setzte sich Heidelberg mit 91 anderen Bewerbern bei insgesamt rund 600 Interessenbekundungen durch.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner freut sich über den positiven Bescheid vom Bundesverwaltungsamt in Köln: „Mit diesen Geldern können die notwendigen Strukturen aufgebaut werden, um das Bürgerhaus mit niedrigschwelligen Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zum neuen Stadtteilmittelpunkt und beliebten Treffpunkt zu entwickeln. Dadurch hoffen wir, auch den sozialen Zusammenhalt im Stadtteil nachhaltig steigern zu können.“



*Lebendiges Treiben beim Emmertsgrunder Stadtteilstiftung 2011 Foto: Stadtteilmanagement*

Baubürgermeister Bernd Stadel: „Die rund sechs Millionen Euro teure Sanierung des Bürgerhauses Emmertsgrund wird 2012 abgeschlossen. Ich freue mich, dass mit diesem neuen Projekt nun ein wichtiger Baustein zur Umsetzung des Nutzungskonzepts realisiert werden kann. Mit Hilfe der ESF- und Bundesmittel kann das Bürgerhaus

zum zentralen Motor für eine soziale Stadtteilentwicklung und damit zu einer Erfolgsgeschichte werden.“

## Das Projekt

Ziel des BIWAQ-Projektes „Bürgerhaus Emmertsgrund geht auf Empfang“ ist die Integration von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen in Aus-

bildung und Arbeit. Es setzt sich zusammen aus vier Teilprojekten mit jeweils eigenen Projektträgern. Betreiber des Bürgerhauses wird der Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement. Die Geschäftsführung wird auf Grund der sehr engen inhaltlichen Verzahnung mit der BIWAQ-Projektleitung von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund übernommen, die beim städtischen Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelt ist.

## Die Finanzierung

Von den 750.000 Euro erhält die Stadt knapp 375.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland, gut 266.000 Euro übernimmt das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. Vier Teilprojekträger vor Ort übernehmen insgesamt 83.880 Euro und die Bundesagentur für Arbeit 24.000 Euro. Damit ist die Anschubphase für den Betrieb des Bürgerhauses bis 2014 gesichert. Jetzt kann das Nutzungskonzept umgesetzt und ein „Bündnis für Ausbildung, Beschäftigung und Integration“ entwickelt werden. ck